

Fahrt nach Cossé, Freitag 18.08. und Samstag 19.08.

Am 18.8 stiegen wir um 22:30 in Tussenhausen in den Bus ein, bereit 15 Stunden nach Cosse zu fahren. Nachdem dann in Kirchheim noch die andere Gruppe, deren Ziel Renaze war, eingestiegen war, ging es dann auch los. Die lange Busfahrt verbrachten wir damit, zu schlafen, Spiele zu spielen, Musik zu hören und uns zu unterhalten. Mit ein paar Pausen dazwischen kamen wir dann am Samstag, den 19.8. um ca. 14 Uhr in Cosse an. Dort wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien im Salle Saint Exupéry mit Getränken und Keksen begrüßt und anschließend fuhren wir mit jenen nach Hause. Wir bekamen unsere Unterkunft für die nächsten paar Tage gezeigt und hatten dann erstmal die Möglichkeit die Zeit individuell zu nutzen. Die meisten spielten erstmal Spiele mit ihrer Gastfamilie und überreichten ihr Gastgeschenk und gegen 16:30 trafen wir uns im Park um zusammen Fußball, Uno etc. zu spielen, dabei lernten wir dann auch schon die anderen Jugendlichen etwas kennen. Am Abend gingen wir dann zum Abendessen nach Hause und dann ging es auf den Rummel nach Chateau Gontier und dort verbrachten wir den restlichen Abend damit Riesenrad, Autoscooter, Achterbahn etc. zu fahren. Nachts fuhren wir zurück zu den Gastfamilien und schliefen alle zügig ein.

Nina und Paul

Sonntag, der 22. August 2023

Sonntag war ein sehr toller Tag . Nachdem wir aufgestanden sind, haben wir mit unserer Gastfamilie zusammen unser Picknick für den Mittag vorbereitet . Danach haben wir zum Beispiel ein Croissant gefrühstückt. Yassine holte uns anschließend und wir fuhren mit dem Auto zu einem Park mit einem wundervollen See. Als erstes haben wir Deutschen Schafkopf gespielt, und die Franzosen haben mit den Mädchen Uno gespielt. Das war sehr lustig . Danach haben wir mit unseren Freunden das gute Picknick genossen. Ich habe zum Beispiel ein Sandwich mit einer Hähnchenwurst und mit Käse gegessen. Das hat sehr lecker geschmeckt. Danach hatte ein Franzose die perfekte Idee, er wollte ein Battle zwischen den Deutschen und den Franzosen im Volleyball ausführen . Es war ein sehr umkämpftes Spiel, das am Ende die Deutschen für sich entscheiden konnten. Anschließend brauchte jeder eine große Abkühlung und deswegen sprangen wir in den See. Dort hatten wir sehr viel Spaß, weil wir uns mit dem Wasser abgespritzt haben. Die Jungs haben den Schlamm auf deren Rücken verteilt, da sie eine weiche und zarte Haut haben wollten. Nachdem wir einen leckeren französischen Crêpe gegessen haben, haben wir die Leute, die sich ausgeruht haben in das Wasser getragen. Das war ziemlich lustig! Den Abend verbrachten wir bei einer Gastfamilie bei Jeanne und Margaux. Dort aßen wir Pizza und weitere leckere Speisen. Danach spielten wir Fußball, Basketball oder tauschten uns mit den Franzosen aus. Ich fand, Sonntag war ein toller Tag dieses Austauschs.

Sebi und David

Frankreichfahrt nach Cossé-le-Vivien

Montag 21.08.23

Morgen: Nach einer kurzen Nacht von Sonntag auf Montag standen wir Teilnehmer schon um 8.20 Uhr zur Abfahrt am Saal Saint Exupéry in Cosse bereit und bereiteten uns darauf vor, uns einer erneuten Busfahrt zu erziehen, doch dieses Mal zur 24 Stunden Rennstrecke in Le Mans. Gepackt mit unseren Fressalien als mittägliches Picknick fuhren wir ab. Angekommen an dem wahrhaft großen Eingang, der zur Rennschrecke führt, stiegen wir aus und weiter zu dem Eingang des Museums der 24h Rennstrecke Le Mans' gingen wir an den anderen Besuchern des Museums wie VIPs vorbei. Ein Guide, der ehemalige Vize-Vorstand, führte uns durch die Geschichte des Rennsports und wie dieser sich über die Jahre entwickelte und sich die Rennsportautokarosserien veränderten.

Mittag: Die Museumsführung abgeschlossen, gingen wir auf eine der vielen Tribünen der Rennstrecke und packten unsere eingepackten Mittagessen aus, wobei manche ganze 5 Sterne Menüs von ihren Gastfamilien eingepackt bekommen hatten. Fertig aufgeessen wurde uns eine Tour mit dem Bus von einem Teil der Rennstrecke vorgestellt wobei dir auch 2 Schikanen gesehen haben. Daraufhin besichtigten wir das Gebäude der Rennleitung und bekamen sogar ein Training der Rennsport Motorräder zu sehen. Zum Abschluss fuhren wir mit dem Bus zu unserem letzten Ziel des Tages, ein kleiner Fußballplatz nahe Cosmes der unser Campingplatz für die Nacht war.

Abend: Am Fußballplatz in Cosmes angekommen war unsere erste Aufgabe unsere eingepackten Zelte aufzubauen. Der Ein oder Andere war mit dieser Situation zum aller ersten Mal konfrontiert und ließ sich von den anderen helfen. Zum Abendessen gab es Bratwurst mit Kartoffelsalat und Gemüse. Der Abend wurde dann mit dem von den Franzosen uns neu beigebrachtem Kartenspiel, Präsident und einer Partie Möllky verbracht bis uns dann der Schlaf in unsere Zelte getrieben hat.

Von Simon Geiger

Bericht von Dienstag dem 22.8.2023 - Tag am Meer

von Marvin Schmoldt und Julia Strobel

Von Montag auf Dienstag haben wir an einem Fußballplatz in Cosmes gezeltet. Am Dienstagmorgen haben wir also nach einem Frühstück unsere Zelte zusammengepackt so dass wir gegen zehn Uhr in den Bus gestiegen sind um Richtung Meer zu fahren. Nach etwa zwei Stunden sind wir dann an einem Sandstrand in Cancalé angekommen, wo es erst einmal ein Picknick mit Brot, Kekes, Quetsche und Chips bekommen haben. Dort konnte man gut baden, auch wenn das Wasser etwas kalt war. Die Gezeiten sind dort ziemlich extrem, als wir ankamen war gerade Flut und die Ebbe setzte ein. Das Wasser ist mindestens fünf Meter runtergegangen, so dass sich die Strandfläche schnell verdreifacht hat. Auf dem vielen Platz haben wir dann Mälkky gespielt, ein Spiel bei dem man Holzkegel umwerfen muss. Im Anschluss aßen wir noch ein Eis, dann ging es wieder zum Bus der uns zurück nach Cossé brachte. Dort ging es zurück in die Gastfamilien und dann erschöpft schlafen.

Mittwoch, 23.08., Tag in Cossé

Von Kathi und Anna

Bis heute wussten wir alle nicht, dass es in Cossé einen Treffpunkt für Jugendliche nach der Schule gibt. Wir erkundeten mit den Franzosen gemeinsam das riesige Jugendzentrum mit den verschiedensten Räumen. Für jeden ist etwas dabei, seien es Brettspiele, eine Zockerecke sowie für wissenschaftliche und künstlerische Interessen ist auch viel Material geboten. Die verschiedenen Räume sind und werden selbstverständlich von den Jugendlichen selbst dekoriert und gestaltet. Sie müssen auch das Haus selber in Ordnung halten. Durch ein lustiges und gemeinsames Spiel lernten wir den noch riesigeren Garten, den Park von Cossé, kennen. Nach einer kurzen Verpflegungspause sahen wir uns die ehemalige Sporthalle FCC an, welche nach der Renovierung als ein Ort für Schauspiel genutzt wird. Als nächstes haben wir Europa erkundet und viel als Team gerätselt. Gérard hat uns einen Vortrag gehalten, da der Attaché des europäischen Parlaments, der eigentlich zu einer Diskussionsrunde kommen sollte, erkrankt war. Anschließend konnten wir noch einige Spiele zusammen machen, die „Reise nach Jerusalem“ bildete den krönenden Abschluss. Die deutschen Jugendlichen konnten mit viiiiiel Einsatz 2x gewinnen! 😊 Der Abend endet mit einem Fest bei der Feuerwehr, welche uns zeigten, wie sie bei einem Autounfall handeln. Ein leckeres Abendessen und gute Gespräche durften natürlich nicht fehlen.

Bericht von Donnerstag dem 24.8.2023

– Tag in Laval

von Christian Rehm und Fabian Scholz

Am Donnerstag haben wir uns um halb 10 am Marktplatz in Cosse getroffen. Von dort aus sind wir nach Laval gefahren aber die geplante Stadtführung wurde leider abgebrochen weil das Wetter zu schlecht war. Daraufhin sind wir spontan in ein nahegelegenes Kaufhaus gefahren. Da es schon Mittag war, sind wir in ein KFC zum Essen gegangen, die restlichen Jugendlichen sind in dem Kaufhaus geblieben und haben sich dort die Zeit vertrieben. Weil das Wetter nicht besser wurde, wurde auch die Schlossführung abgesagt und wir sind wieder zurück nach Cosse, wo wir dann noch zusammen Spiele gespielt haben. Wir haben zwei Runden „Reise nach Jerusalem“ gespielt, das hat richtig Spaß gemacht!

Tussenhausen konnte 2x einen fulminanten Sieg erringen 😊.

Am späten Nachmittag sind wir dann zurück zu unseren Gastfamilien und haben uns ein bisschen ausgeruht weil wir echt müde waren. Am Abend wurden wir alle zu einer Familie eingeladen, wo wir viel Spaß hatten. Im Ganzen war es ein schöner Tag, auch wenn wir nicht das ursprüngliche Programm machen konnten.

Fabian und Christian

Bericht des 25. und 26. August 2023

Pré Cossé und Museum Robert Tatin

Am 25. August, ein Freitag, war der letzte Tag, den die Jugendlichen mit ihren Betreuern in Cossé le Vivien (ihrer deutsch-französischen Partnergemeinde) verbrachten. Das Programm, welches die französische Betreuerin Emeline Ramauger zusammenstellte, startete damit, dass sich die Jugendlichen beider Gemeinden am Pré de Cossé auf einem kleinen Parkplatz trafen. Zu Beginn begrüßten drei Beamte die Jugendlichen und erklärten, dass die Pré de Cossé (übersetzt: Wiese von Cossé) eine 4 Hektar große Feuchtwiese ist und es deren Aufgabe ist diese wieder in eine funktionsfähige Feuchtwiese mit Biodiversität zu verwandeln. So wie sie einst war.

Seit dem Erwerb der Fläche von der Gemeinde (April 2008) wird versucht die Wiese in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Denn sie war im Verlauf der Geschichte einst ein riesiger Teich und eine wichtige Wasserreserve für die Bewohner. Doch dann wurde dieser Teich trockengelegt, um Platz für ein Wiese zu schaffen, die von einem Bach durchzogen wurde. Das kommt mit einer heutigen Flussbegradigung gleich.

Aus einem Bericht aus den Jahren 1840 bis 1843 des Priesters Francois Davost ließ sich entnehmen, dass die Trockenlegung zu einem Wassermangel geführt hat, weil der Bach vier bis fünf Monate im Jahr trocken war.

Nach dieser Einführung teilte man die Jugendlichen in drei Gruppen auf, damit sie verschiedene Stationen durchlaufen konnten.

Die erste Station verlangte von den Jugendlichen in Gummistiefel zu schlüpfen und mit Keschern auf Amphibien- und Insektensuche zu gehen. Hinzu kam eine ausführliche Erklärung über die Tiere und die möglichen Teicharten. Beispielsweise gibt es Teiche, die über das ganze Jahr hinweg Wasser haben und manch andere nur im Winter und Sommer.

Während der zweiten Station wurde man von einer der Beamten durch die Wiese geführt. Diese besaß angelegte Wege, Stege, eine Weide für Schafe sowie einen kleinen Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten. Immer wieder hielt man an. Zum Beispiel bei einem kurvigen Bach, indem Baumstümpfe standen, die (so erklärte man) Stromschnellen verhinderten und so einen Lebensraum für besondere Tier- und Pflanzenarten schafft. Oder auch eine mehrere Meter hohen Hecke, die einen kleinen Hang gepflanzt wurde und Schlangen beherbergt.

Bei der letzten Station erläuterte eine Beamte die Gründe, weshalb es wichtig ist solche Wiesen renovieren und dann der Natur zu überlassen. Auch die Probleme einer Flussbegradigung usw. wurden genauer beschrieben. Wie etwa Überschwemmungen und andere Umweltprobleme.

Nach diesen drei Station war es bereits 12 Uhr und es wurde auf dem oben erwähnten Spielplatz gepicknickt.

Dabei trafen die beiden deutschen Betreuerinnen, Elke und Petra noch die letzten Vorbereitungen für den kommenden Abschiedsabend in Renazé.

Kurze Zeit später brach die ganze Gruppe zum Robert Tatin Museum auf, welches etwa 30 Minuten entfernt von Pré de Cossé war.

In diesem Museum konnte man Kunst ganz unterschiedlicher Art sehen. Von Statuen, über riesige Figuren über Gemälde, Kleidung und Keramik war alles dabei. Zuletzt sahen alle gemeinsam einen 10-minütigen Film über Robert Tatins Leben an.

Gegen 17 Uhr waren die Jugendlichen dann zurück bei ihren Gastfamilien und bereiteten sich auf die Rückfahrt vor. Mit gepackten Koffern fuhren die Jugendlichen jeweils mit ihren Gastfamilien nach Renazé, wo der Bus schon darauf wartete, beladen zu werden.

In der Nähe des Busses war dann auch der Veranstaltungsort der Abschiedsfeier. Nachdem alle eingetroffen waren, eröffnete Emeline, die französische Betreuerin die Festlichkeiten mit einer Rede. Petra und Elke sprachen über die tolle Woche und bedankten sich bei jedem. Daraufhin baten sie die

Jugendlichen von Deutschland sich zu ihnen zu stellen und einen Satz zu dem zu sagen, was ihnen sehr gut gefallen hat oder etwas das ihnen in Erinnerung bleiben wird. Da die Sätze auf Deutsch vorgetragen wurden, übersetzte Katharina alles. Auch die bunten Herzen, auf denen Dinge standen wie „Gutes Essen“, „Ein eigenes Badezimmer“, „Katzen“ oder „Chips“, wurden gezeigt. Schließlich waren die Reden beendet und der Getränkeverkauf und die Essensausgabe in Betrieb genommen.

Als später dann Musik durch die Boxen lief, fingen ein paar Wenige der Jugendlichen an zu tanzen bis die Tanzfläche rammvoll war und eine gute Stimmung herrschte. Viele bekannte Songs wie Can't hold us, Scream & Shout, Gangnam Style schallten durch den Saal, sodass jeder mitsingen konnte. Ebenso liefen ruhigere Lieder wie Rolling in the Deep und manche tanzten als Paar Fox Trot. Die Erwachsenen traten auf die Tanzfläche als Gimme! Gimme! Gimme! von ABBA aus den Boxen drang. Zum Schluss hin bildete sich eine riesige, tanzende Bologneseschlange.

Da Yoko, die Tochter einer Gastfamilie, Geburtstag hatte wurde natürlich auch noch Happy Birthday gesungen.

Als finaler Abschluss tanzten und sangen die Jugendlichen zu We are the Champion. Danach verabschiedeten sich alle, gingen auf die Toilette und stiegen dann in den Bus ein.

Pünktlich gegen 1 Uhr fuhren wir aus Renazé nach Deutschland los. Nachts haben die Jugendlichen fast alle geschlafen und sonst geredet, Musik gehört, Filme geschaut, gegessen, gelesen und sich in den vielen Pausen die Beine vertreten.

Als der Bus kurz vor Krumbach war, entdeckten die Buspassagiere, dass es so stark gehagelt hatte, bis die Böden von einer weißen Schicht belegt waren, die wie Schnee aussah. Auch auf den Feldern, wo der Mais gewachsen war, entdeckte man zerstörte Pflanzen. Ungläubig fotografierten es alle. Glücklicherweise waren nicht die gesamte Region betroffen und ein paar Dörfer weiter war wieder alles normal.

In Kirchheim stiegen die ersten aus, da der Bus eine Fahrgemeinschaft zwischen der Gemeinde Tussenhausen und Kirchheim war.

Pünktlich um 18 Uhr am Ziel angekommen, auf dem Marktplatz von Tussenhausen, empfingen die Eltern ihre Kinder.

Es wurde noch ein wenig geratscht bis sich die Gruppe so langsam auflöste und alle zurück nach Hause fuhren.

Hannah und Jasmina